



Die Woche im Parlament

In der vergangenen Woche haben wir über den Antrag der Bundesregierung zur Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem **Einsatz einer Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan** unter Führung der NATO beraten. Afghanistan braucht weiter unsere Unterstützung, um ein funktionstüchtiger, demokratischer Staat zu werden, der selbst für seine Sicherheit sorgen kann. Mit dem Konzept der Bundesregierung und unserem Afghanistan-Positionspapier haben wir sowohl die Erfolge des Einsatzes als auch die Defizite klar benannt. Der Antrag sieht vor, dass das ISAF-Tornado-Mandat in das ISAF-Grundmandat integriert wird, wobei eine neue aufaddierte Obergrenze von 3500 Soldaten vorgesehen ist. Der Aufbau afghanischer Sicherheitsstrukturen (Polizei, Armee) soll intensiviert werden.

Mit dem Gesetz zur **Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen** wird der gesetzliche Rahmen für Wagniskapital- und Unternehmensbeteiligungsgesellschaften verbessert. Ziel ist, dass vermehrt Beteiligungskapital für junge Unternehmen und den Mittelstand zur Verfügung gestellt wird. In Deutschland ist der Beteiligungskapitalmarkt ein immer wichtiger werdendes Marktsegment, das allerdings im internationalen Vergleich, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung junger und mittelständischer Unternehmen, noch ein entwickelt werden muss. Ich werde die parlamentarischen Beratungen auf der Fachebene als Berichterstatter für die CDU/CSU-Fraktion begleiten.

Mit dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD Maßnahmen zur **Bekämpfung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria** unterstützen wir den Kampf gegen die drei Krankheiten. In Heiligendamm haben sich die G8-Staaten verpflichtet, 44 Mrd. Euro für die Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose in den nächsten Jahren zur Verfügung zu stellen. An diesen Krankheiten sterben in den Entwicklungsländern jedes Jahr sechs Mio. Menschen. Vom 26. bis 28. September findet in Berlin die sogenannte Wiederauffüllungskonferenz des von den G8-Staaten initiierten Global Funds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) statt. Wir setzen uns dafür ein, die HIV/Aids-Bekämpfung besonders auf den Schutz der Frauen auszurichten, die Gesundheitssysteme in den betroffenen Ländern zu fördern und die Finanzierung im Kampf gegen die bedrohlichsten Krankheiten zu stärken.



Zu Besuch im Bundestag:

Löschzug Bielstein/ Weiershagen
der Feuerwehr Wiehl auf dem Dach
des Reichstagsgebäudes am
21.9.2007

KONTAKT

Klaus-Peter Flosbach MdB
Jakob-Kaiser-Haus
Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
Tel.: (030) 227-71 401
Fax : (030) 227-76 301
Mail: klaus-peter.flosbach@bundestag.de